

Institut für Versicherungswesen - Technische Hochschule Köln (Ed.)

Report

Forschungsbericht für das Jahr 2013

Forschung am iwvKöln, No. 1/2014

Provided in Cooperation with:

Technische Hochschule Köln – University of Applied Sciences, Institute for Insurance Studies

Suggested Citation: Institut für Versicherungswesen - Technische Hochschule Köln (Ed.) (2014) :
Forschungsbericht für das Jahr 2013, Forschung am iwvKöln, No. 1/2014, Technische Hochschule
Köln, Institut für Versicherungswesen (iwvKöln), Köln,
<https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:832-cos-545>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/226559>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>

Forschung am IVW Köln, 1/2014

Institut für Versicherungswesen

Forschungsbericht für das Jahr 2013

Institut für Versicherungswesen

Zusammenfassung

Mit diesem Bericht dokumentiert das Institut für Versicherungswesen (IVW) seine Forschungsaktivitäten des vergangenen Jahres. Wir geben damit gegenüber der Öffentlichkeit und insbesondere den Freunden und Förderern des Instituts Rechenschaft über die geleistete Forschungsarbeit. Darüber hinaus wollen wir in diesem Forschungsbericht des IVW auch darlegen, welche Forschungsziele wir am Institut verfolgen und welche Aktivitäten derzeit geplant sind.

Abstract

By this report the Institute of Insurance Studies documents its research activities of the past year. We render account to the public and to our friends and supporters. We also want to explain the target of our research work. And give a short outlook on the planned future activities.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RÜCKVERSICHERUNG	6
1.1 ZIELSETZUNG & MITWIRKENDE.....	6
1.2 PROJEKTE.....	6
1.3 PUBLIKATIONEN	8
1.4 VORTRÄGE.....	8
1.5 WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN	9
1.5.1 10. Kölner Rückversicherungs-Symposium.....	9
1.5.2 6. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung	10
1.5.3 Exkursionen	11
1.5.4 Teilnahme an wissenschaftliche Veranstaltungen.....	12
1.6 DRITTMITTEL – FINANZIERUNG UND VERWENDUNG	12
2 FORSCHUNGSSTELLE VERSICHERUNGSRECHT	13
2.1 ZIELSETZUNG & MITWIRKENDE.....	13
2.2 PUBLIKATIONEN	13
2.3 VORTRÄGE.....	14
2.4 VERANSTALTUNGEN.....	15
2.4.1 Diskussionsforum am 07.03.2013.....	15
2.4.2 Diskussionsforum am 06.11.2013.....	15
2.4.3 Exkursionen	16
3 FORSCHUNGSSTELLE FARIS	17
3.1 ZIELSETZUNG & MITWIRKENDE.....	17
3.2 PROJEKTE.....	18
3.3 PUBLIKATIONEN	19
3.3.1 Forschung am IVW Köln	19
3.3.2 Artikel & Monographien	19
3.3.3 Masterarbeiten mit Forschungsbezug.....	20
3.4 VORTRÄGE.....	20
3.5 VERANSTALTUNGEN.....	21
3.5.1 FaRis & DAV Symposium am 14.06.2013.....	21
3.5.2 FaRis & DAV Symposium am 06.12.2013.....	21
3.6 SONSTIGES.....	21
3.6.1 Öffentlichkeitsarbeit & Außeruniversitäre Engagements	22
3.6.2 Partner & Förderer.....	22
4 FORSCHUNGSSTELLE VERSICHERUNGSMARKT	23
4.1 ZIELSETZUNG & MITWIRKENDE.....	23
4.2 PROJEKTE.....	23
4.2.1 Forschungsprojekte.....	24
4.2.2 Fallstudien.....	24
4.2.3 Versicherungs-App.....	25
4.3 PUBLIKATIONEN	25
4.4 VORTRÄGE.....	26
4.5 VERANSTALTUNGEN.....	28
4.5.1 Veranstaltung „Kundenkontakt in der digitalen Welt“	28
4.5.2 Erfahrungsaustausch mit der PZU SA	29
4.5.3 Arbeitskreis Versicherungsmakler.....	29

5	SONSTIGES.....	30
6	AUSBLICK AUF ZUKÜNFTIGE FORSCHUNGSVORHABEN.....	33
6.1	FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RÜCKVERSICHERUNG	33
6.2	FORSCHUNGSSTELLE VERSICHERUNGSRECHT.....	33
6.3	FORSCHUNGSSTELLE FARIS.....	33
6.4	FORSCHUNGSSTELLE VERSICHERUNGSMARKT.....	34

Vorwort

Das Institut für Versicherungswesen (IVW) legt hiermit seinen jährlichen Forschungsbericht vor. Wir geben Rechenschaft über unsere Arbeit gegenüber der Öffentlichkeit und gegenüber unseren Freunden und Förderern.

Die Fachhochschule Köln und das IVW im Besonderen zeichnen sich aus durch einen besonders intensiven Praxisbezug. Alle Professorinnen und Professoren am IVW haben mehrere Jahre Praxiserfahrung und sind wissenschaftlich ausgewiesen. Die Praxiserfahrung und die laufenden Kontakte zu den Unternehmen der Versicherungswirtschaft schärfen den Blick auf die Theorie und fördern eine zielgerichtete Forschung. In einer anwendungsorientierten Forschung sehen wir als IVW unsere besondere Stärke aber auch unsere besondere Verantwortung. Es ist darüber hinaus aber auch ein besonderes Anliegen des Instituts, die Forschungsaktivitäten und Projekte in die Lehre zu integrieren, um dadurch neue Impulse zu erhalten.

Im von der Fachhochschule Köln verabschiedeten Hochschulentwicklungsplan heißt es:

„Die Fachhochschule Köln bekennt sich zu einer klaren Profilierung mit prägnanten Forschungsfeldern für eine exzellente praxisorientierte Forschung und betreibt aktiv Wissenstransfer mit Wirtschaft und Gesellschaft.“

Diesem Anspruch fühlen wir uns verpflichtet. Wir wollen mit diesem Forschungsbericht dokumentieren, was wir geleistet haben; wir sind uns aber bewusst, dass noch viel zu tun ist, um unserem ambitionierten Anspruch in vollem Umfang zu genügen.

Mittlerweile sind am IVW vier Forschungsstellen etabliert.

- Forschungsschwerpunkt Rückversicherung,
- Forschungsstelle Versicherungsrecht,
- Forschungsstelle actuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement (FaRis),
- Forschungsstelle Versicherungsmarkt.

In Jahr 2013 haben wir uns in der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften auf das Leitthema „Risiko und Nachhaltigkeit“ verständigt. Hieraus haben wir mehrere Themenstellungen für Forschungsaktivitäten und Veranstaltungen abgeleitet. Das 18. Kölner Versicherungssymposium stand daher unter dem Thema „Entwicklung der Risikogesellschaft – Herausforderung oder Überforderung für die Versicherungswirtschaft“.

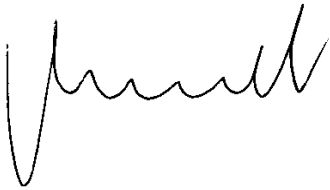
Der Forschungsbericht gibt einen Überblick die Veranstaltungen, Publikationen und Forschungsprojekte des vergangenen Jahres und darüber hinaus einen Ausblick auf die im aktuellen Jahr geplanten Projekte und Forschungsaktivitäten, sofern diese bereits jetzt absehbar sind. Weiter Informationen zum IVW finden sich auf der IVW-Webseite unter www.ivw-koeln.de.

Eine wichtige Unterstützung erfahren wir beim Start und bei der Weiterentwicklung der Forschungsstellen durch unsere Förderer. Hier sind insbesondere der Verein der Förderer

des Instituts für Versicherungswesen, in dem alle marktrelevanten Erst- und Rückversicherer, Versicherungsmakler und Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vertreten sind, und unsere Alumniorganisation VVB mit zahlreichen Absolventen unserer Studiengänge zu erwähnen.

Den externen Förderern, der Hochschulleitung und -verwaltung sowie den Mitarbeitern der Forschungsstellen gilt unser Dank für alle Unterstützung der Aktivitäten vergangenen Jahr.

Köln, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arnold', with a large, stylized initial 'A'.

(Prof. Dr. Rolf Arnold, Geschäftsführender Direktor des IVW)

1 Forschungsschwerpunkt Rückversicherung

(Prof. Stefan Materne, FCII)

Die Forschungsstelle Rückversicherung wurde 2008 gegründet und 2009 in den Forschungsschwerpunkt Rückversicherung umgewandelt.

1.1 Zielsetzung & Mitwirkende

Am Forschungsschwerpunkt Rückversicherung wirken die nachfolgend aufgelisteten Professoren und wissenschaftlichen Hilfskräfte & Mitarbeiter mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Stefan Materne, FCII	Leiter des Forschungsschwerpunkts Rückversicherung. Rückversicherung und Risk Management.	Institut für Versicherungswesen	stefan.materne@fh-koeln.de
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers-rawcliffe@fh-koeln.de
Prof. Dr. Jochen Axer	Betriebswirtschaftslehre, insbes. Betriebliche Steuerlehre.	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@fh-koeln.de
Manuel Dietmann (B.A.)	Wissenschaftlicher Hilfskraft	Institut für Versicherungswesen	manuel.dietmann@fh-koeln.de
Frederik Gerhards (B.Sc.)	Wissenschaftlicher Hilfskraft	Institut für Versicherungswesen	frederik.gerhards@fh-koeln.de
Sebastian Hoos (M.Sc., FCII)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Deutsche Rück / Institut für Versicherungswesen	sebastian.hoos@fh-koeln.de
Kai-Olaf Knocks (M.A., FCII)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Scor Global P&C SE / Institut für Versicherungswesen	kai-olaf.knocks@fh-koeln.de
Alexandra Pitscheider (B.A.)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Institut für Versicherungswesen	alexandra.pitscheider@fh-koeln.de
Lihong Wang (M.Sc.)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	R+V Re / Institut für Versicherungswesen	lihong.wang@fh-kolen.de

Der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung wird vollständig durch Drittmittel des Förderkreises Rückversicherung des IVW finanziert. An dem Förderkreis wirken derzeit insgesamt 78 Rückversicherer bzw. Rückversicherungs-orientierte Unternehmen mit.

1.2 Projekte

Folgende Projekte wurden bzw. werden in dem Forschungsschwerpunkt Rückversicherung bearbeitet:

- **Prof. Stefan Materne** untersucht derzeit die zu beobachtenden Veränderungen des Rückversicherungs-Zyklusses, welche insbesondere durch das anhaltend herrschende Niedrigzinsniveau und den damit einhergehenden gesteigerten Kapitalinvestitionen in den Bereich der Rückversicherung und Risk Transfer zurückzuführen

ren sind. Besonders auffällig ist hierbei die „Alternative Risk Transfer Capacity“ die seitens Investoren für Instrumente des Risikotransfers (z.B. Cat-Bonds, „Collateralized Capacity“, Convergence Capital, etc.) in den Markt fließt. Der substantielle Verfall des Returns von Cat-Bonds lässt erwarten, dass noch weiteres umfangreiches Kapitalvolumen in den Markt dringen wird.

- **Kai-Olaf Knocks** analysiert die aktuelle Preisentwicklung auf dem Catbond-Markt. Insbesondere seit dem 1. Quartal 2013 ist hier ein starker Preisverfall zu beobachten. Vor allem bei Verbriefungen von US-Risiken konnten im Vergleich zu den Vorjahren Preisreduktionen von 30% und mehr festgestellt werden. Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus entdecken immer mehr Investoren auf der Suche nach renditereicheren Anlagemöglichkeiten den Catbond-Markt für sich. Durch den starken Kapitalzufluss, gibt es derzeit ein großes Angebot an neuen Kapazitäten, die zu deutlichen Preisreduktionen führen.
- **Lihong Wang** does a research on the Employers' Liability Insurance in China. This project will concentrate on the background and the recent development of the Employers' Liability (EL) insurance. The EL started only few years back in China and now it amounts to almost one quarter of the total liability insurance premium volume. With laws and regulations changes, the EL insurers and reinsurers are facing challenges of coping with increasing exposure, resulting from extending of compensation scope and rising medical costs. The risk prone areas such as the most industrialized mega-cities are becoming big concerns, as well as the question of risk accumulation with natural catastrophes. Furthermore, by studying EL one can gain more insight into the evolving legal, economic and regulatory environments on doing (re)insurance business in China.
- Die Quotierung von Rückversicherungsverträgen basiert in zunehmendem Maße auf Risikomodellen, welche die unternehmensindividuelle Risikoexposition der jeweiligen Zedenten abbilden. In einem Gemeinschaftsprojekt von FaRis (**Prof. Dr. Maria Heep-Altiner**) und der Forschungsstelle Rückversicherung (**Sebastian Hoos**) wird zur Bestimmung der risikoadäquaten Prämie von Rückversicherungsverträgen ein Regionalmodell für Kumulschäden durch Naturereignisse entwickelt. Die Modellergebnisse dienen der Evaluierung und ggf. Nachjustierung von klassischen Erfahrungswertquotierungen.
- **Frederik Gerhards** beschäftigt sich mit möglichen Modellen, die den Wertbeitrag von Versicherungsverträgen für Industrieunternehmen quantifizieren. Unterstützt wird er dabei vom Bundesverband firmenverbundener Versicherungsvermittler und –gesellschaften e.V. (bfv) in Person von Herr **Dirk Wegener**, Riskmanager Deutsche Bank und Vorstand des bfv. Dabei werden insbesondere zwei Ansätze zur Berechnung des Wertbeitrages betrachtet und erweitert, welche sich jeweils auf Ausführungen von Herrn Dr. Gleißner bzw. Herrn Prof. Dr. Schradin zurückführen lassen. Darüber hinaus wird die Möglichkeit der Übertragung des Risk-Based-Capital-Ansatzes (RBC) aus Solvency II (Säule I) auf Industrieunternehmen einbezo-

gen. Durch die Involvierung von Captives in dem angegebenen Thema liegen auch weitreichende Bezüge zu der Rückversicherung vor.

- **Tanja Scherer** erarbeitete eine praxisnahe Umsetzung der Verordnung über Finanzrückversicherungsverträge (FinRVV). In Zusammenarbeit mit **Cliff Falkenhagen**, DEVK, entstand ein Prototyp-Prozess, welcher zur praktischen Umsetzung der FinRVV – am Beispiel der DEVK - genutzt werden kann. Neben der theoretischen Bearbeitung konnte Tanja Scherer eine mathematische Lösung der Verordnung inklusive ERD-Test (Expected Reinsurer's Deficit) in den Praxiskontext übertragen.
- **Victor Schönenborn** befasste sich mit der Darstellung und den Auswirkungen gesetzlicher Rückversicherungsrestriktionen auf internationale Programme in der Industrieversicherung (z.B. China, Brasilien, etc.). Betreut wurde das Projekt durch **Ulrich Schulz**, HDI-Gerling Industrie-Versicherung. Die theoretischen Beschreibungen der weltweit verschiedenen Vorschriften wurden durch Interviews - welche Victor Schönenborn mit Marktteilnehmern führte – um praktische Einschätzungen und Erfahrungen erweitert.
- **Anne-Katherin Schirlitz** untersuchte die Theorie der Positionierung und der Alleinstellungsmerkmale von Unternehmen (Unique Selling Proposition – USP) in Bezug auf Rückversicherer. Diese in diesem Detaillierungsgrad bisher nicht durchgeführte Anwendung der Thematik auf das Gebiet der Rückversicherung wurde durch **Dr. Markus Eugster**, Catlin Re, begleitet. Durch Interviews mit Rückversicherungseinkäufern und –Maklern wurden die theoretischen Aspekte in den Rückversicherungsmarkt übertragen und interessante Ansätze beschrieben.

1.3 Publikationen

Der Forschungsschwerpunkt Rückversicherung veröffentlichte im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Materne, Stefan / Seemayer, Thomas:** Mitrückversicherung, in: Lürer, Dieter / Schwepcke, Andreas (Hrsg.): Rückversicherungsrecht, München, Verlag C.H.Beck, 2013, S. 693 – 730.
- **Wang, Lihong:** Positive increase of insurance density and penetration, in: Versicherungswirtschaft Heft 22/2013, S. 36 - 38.
- **Knocks, Kai-Olaf:** Das Ende der Zyklen, in: Versicherungswirtschaft (VW), Heft 12/2013, S. 69.

1.4 Vorträge

Folgende Vorträge wurden von Mitgliedern des Forschungsschwerpunktes im Berichtszeitraum gehalten:

- **Prof. Stefan Materne:** Multaqa Conference; Vortrag zu „The Business Model of Global Reinsurance - Opportunities and Challenges“ am 12/3/2013 in Doha (Katar).
- **Prof. Stefan Materne:** Ausschusssitzung des Deutschen Versicherungs- und Schutzverband e.V.; Vortrag zu „Lehre und Forschung am IVW“ am 25/4/2013 in Bonn.
- **Prof. Stefan Materne:** DVS-Symposium 2013; Teilnahme an Panel-Diskussion zu „Auswirkungen der regulatorischen Rahmenbedingungen auf die Industrieversicherer“ am 4/9/13 in München.
- **Frederik Gerhards / Prof. Stefan Materne:** Mitgliederversammlung des Bundesverbandes firmenverbundener Versicherungsvermittler und –gesellschaften e.V. (bfv) 2013; Vortrag und Teilnahme an Panel-Diskussion zur „Quantifizierung des Wertes von Versicherungsverträgen“ am 8/11/2013 im Schloss Hohenkammer (bei München).

1.5 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr vom Forschungsschwerpunkt Rückversicherung durchgeführt:

1.5.1 10. Kölner Rückversicherungs-Symposium

Am 14. Mai 2013 fand das 10. Kölner Rückversicherungs-Symposium des Instituts für Versicherungswesen (IVW) der Fachhochschule Köln statt, das sich in diesem Jahr dem Thema „**Zyklen in der Rückversicherung – existieren sie noch?**“ widmete. Das große Interesse der Branche an dieser Thematik wurde durch eine Besucherzahl von ca. 560 Teilnehmern deutlich.

Die Veranstaltung begann mit einem von **Prof. Stefan Materne** mit **Burkhard Balz** (Mitglied des Europäischen Parlaments, Berichterstatter des EU Parlaments zu Solvency II) geführten Interview zum Thema Solvency II. Balz sprach sich dabei zwar für eine baldmögliche Einführung des neuen Regelwerkes aus, sieht eine solche aber mittlerweile erst für den 1. Januar 2017 als realistisch an.

Im Anschluss berichtete Prof. Materne kurz vom Institutsleben des IVW sowie von den Tätigkeiten der Forschungsstelle Rückversicherung. In seinem nachfolgenden Einführungsvortrag zu dem Thema des Rückversicherungs-Symposiums zeigte er, dass sich der bereits im letzten Jahr diskutierte Kapitalzufluss in den Rückversicherungsmarkt weiter fortgesetzt hat.

Die anschließende erste Paneldiskussion zum Thema Zyklen und Produkttrends in der Kraftfahrtversicherung leitete **Philipp Krohn** (Frankfurter Allgemeine Zeitung). Mit **Dr. Jörg Rheinländer** (Leitender Aktuar, HUK-COBURG), **Dr. Michael Pickel** (Vorstand, Hannover Rück) und **Dr. Hanns Martin Schindewolf** (CEO & Chairman, Daimler Insurance Services) konnte das Thema sowohl aus Sicht eines Erst- und Rückversicherers als auch aus dem Blickwinkel der versicherungsnehmenden Wirtschaft beleuchtet werden.

Die folgende zweite Diskussionsrunde leitete **Herbert Fromme** (Süddeutsche Zeitung), der die Teilnehmer gewohnt lebhaft interviewte. Das Panel war dabei mit folgenden namhaften Vertretern aus der Rückversicherungswirtschaft sowie der versicherungsnehmenden Wirtschaft besetzt:

- **Hans-Joachim Guenther** (Head of Reinsurance Europe & Asia/Pacific, Endurance)
- **Neil Maidment** (CUO, Beazley)
- **Andreas Molck-Ude** (CEO, New Re)
- **Dr. Michael Pickel** (Vorstand, Hannover Rück)
- **Dr. Hanns Martin Schindewolf** (CEO & Chairman, Daimler Insurance Services)

Fromme griff gleich zu Beginn das Thema Zyklen in der Rückversicherung auf. Maidment war nicht der Ansicht, dass diese verschwunden wären, es hätte jedoch eine Veränderung stattgefunden, die er auf verbesserte Analysemöglichkeiten zurückführt. Die These des Moderators, dass die Nachfrage nach Rückversicherung in den USA und Europa prinzipiell und langfristig abnehme, konnte Guenther nur bedingt teilen. Für Dr. Schindewolf hat bereits eine generelle Veränderung stattgefunden. Da immer mehr Rückversicherer ihre Kapazitäten auch der Industrie direkt anbieten, würden die Grenzen immer mehr verschwimmen. Dr. Pickel erwartet insbesondere in den Long-Tail Sparten weiterhin hohen Rückversicherungsbedarf. Zudem sieht er bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit eine stetige Nachfrage, da sie mangels Alternativen auch weiterhin die Rückversicherung als Eigenkapital-Substitut nutzen würden. Molck-Ude wies darauf hin, dass bereits signifikante Auswirkungen bei der Anlagestrategie von US-Pensionsfonds zuerkennen seien. So bliebe der Aktienanteil stabil, während der Anteil von Staatsanleihen zu Gunsten von alternativen Investments deutlich reduziert worden sei.

Im Anschluss an das Symposium nutzten die Teilnehmer beim üblichen Get-Together die Gelegenheit zum ausführlichen Gedankenaustausch. Der ausdrückliche Dank des IVW gilt Burkhard Balz, allen Teilnehmern der Podiumsdiskussionen, Herbert Fromme, Philipp Krohn, dem Förderkreis Rückversicherung und dem diesjährigen Sponsor MAPFRE RE.

1.5.2 6. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung

Am 5. Juli 2013 fand die 6. Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln im Hotel Clostermanns Hof in Niederkassel-Uckendorf statt. Die Veranstaltung bot wie gewohnt eine exklusive Diskussionsplattform für die Repräsentanten der in dem Förderkreis Rückversicherung mitwirkenden

Unternehmen, deren Anzahl mittlerweile auf 78 angewachsen ist. Der Einladung waren insgesamt 65 hochrangige Vertreter der Branche gefolgt.

Prof. Stefan Materne begrüßte die Teilnehmer und berichtete zunächst von den Rückversicherungs-orientierten Aktivitäten des Lehrstuhls für Rückversicherung sowie der Forschungsstelle Rückversicherung. Hier sprach er über Bachelor- und Masterarbeiten sowie über die zahlreichen Exkursionen zu Rückversicherern bzw. Unternehmen aus dem rückversicherungsnahen Bereich. Des Weiteren stellte er die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Forschungsstelle Rückversicherung vor und berichtete von deren jeweiligen Forschungsaktivitäten. Er dankte den Anwesenden für die vielfältige Unterstützung, durch die sowohl die praxisorientierte Lehre im Fach Rückversicherung (u.a. Übernachtungs- und Reisekosten bei Exkursionen) als auch die Beschäftigung und Forschung der wissenschaftlichen Mitarbeiter vollständig finanziert werden.

Im Anschluss führte Prof. Materne Interviews mit drei Teilnehmern der Jahrestagung. Sein erster Gesprächspartner war Herr **Frank Baumann**. Der Leiter der Konzern-Rückversicherung der Gothaer berichtete über die Auswirkungen der Flutereignisse in Deutschland, der vorhandenen Überkapazität auf dem Rückversicherungsmarkt sowie die Umsetzung von Solvency II. Im zweiten Interview skizzierte Herr **Dr. Alexander Mahnke**, CEO der Siemens Financial Services, die Möglichkeit und Grenzen der Quantifizierung einer Eigenkapital-Substitution durch Industrieversicherungs-Verträge von Corporates. Zuletzt beschrieb Herr **Dr. Eduard Held**, Head of Sales & Products, die Geschäftstätigkeit der Perils AG, die sich als unabhängiges Unternehmen mit der branchenweiten Aggregation und Bereitstellung von Schadendaten sowie Exposurebestimmung im Bereich NatCat in Europa befasst.

Im weiteren Verlauf des Abends konnten die Teilnehmer die Diskussionen und Gespräche fortführen. Während des Abendessens und beim anschließenden Get-Together wurden bestehende Kontakte gepflegt und neue Kontakte geknüpft.

1.5.3 Exkursionen

An der Schnittstelle zwischen Lehre und Forschung führten die Bachelor-Studierenden mit dem Schwerpunktfach Rückversicherung sowie die Master-Studierenden des IVW folgende Exkursionen durch:

- Gen Re (24. Mai 2013)
- Meyerthole Siems Kohlruss GmbH (24. Juni 2013)
- consurance (16. Oktober 2013)
- Munich Re (17. Oktober 2013)
- Guy Carpenter (5. Dezember 2013)

Zudem erhielten 10 Studierende die Möglichkeiten am Colin Brett Seminar „Presentation Skills in English“ teilzunehmen (10.-11. Juni 2013).

1.5.4 Teilnahme an wissenschaftliche Veranstaltungen

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Forschungsschwerpunkts sowie ausgewählte Studierende mit dem Schwerpunktfach Rückversicherung nahmen an den folgenden Tagungen Teil:

- **Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft** in Berlin (20.-22. März 2013)
- **Guy Carpenter Rückversicherungs-Symposium in Baden-Baden** „Transferring Risk - Is the Insurance and Reinsurance Industry Adequately Serving its Clients? “ (20. Oktober 2013)

1.6 Drittmittel – Finanzierung und Verwendung

Die Finanzierung des Forschungsschwerpunktes Rückversicherung (Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Literatur, Reisekosten, Sachmittel, etc.) erfolgt vollständig aus den vom Förderkreis Rückversicherung zur Verfügung gestellten Drittmitteln.

Zudem werden das Kölner Rückversicherungs-Symposium (teilweise), die Jahrestagung des Förderkreises sowie die Exkursionen durch die eingeworbenen Drittmittel finanziert.

2 Forschungsstelle Versicherungsrecht

(Prof. Dr. Karl Maier)

Die Forschungsstelle für Versicherungsrecht wurde 2010 gegründet, um die Forschungsaktivitäten des Instituts für Versicherungswesen im Hinblick auf juristische Fragestellungen zu bündeln.

2.1 Zielsetzung & Mitwirkende

An der Forschungsstelle Versicherungsrecht wirken folgende Professoren des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Karl Maier	Leiter der Forschungsstelle, Versicherungsrecht.	Institut für Versicherungswesen	karl.maier@fh-koeln.de
Prof. Dr. Jochen Axer	Betriebliche Steuerlehre.	Institut für Versicherungswesen	jochen.axer@fh-koeln.de
Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther	Sachversicherung.	Institut für Versicherungswesen	Dirk-carsten.guenther@fh-koeln.de
Prof. Dr. Peter Schimikowski	Versicherungsrecht.	Institut für Versicherungswesen	peter.schimikowski@fh-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

2.2 Publikationen

Die Mitglieder der Forschungsstelle Versicherungsrecht veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- **Axer:** Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) – Neue oder bislang vernachlässigte Anforderungen aus der Solvency II-Rahmenrichtlinie 2009 (SII-RR L), in: ZfV 2011, 543.
- **Axer:** Kommentierung zu § 20 Abs. 2 KStG in Hermann/Heuer/Raupach, Kommentar zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer (Loseblatt), erscheint in 2014
- **Günther:** Der Regress des Sachversicherers, Verlag Versicherungswirtschaft, Schriftenreihe Versicherungsrecht in der Praxis, 5. Auflage, Karlsruhe 2013, 564 Seiten und XVI Seiten
- **Günther:** Betrug in der Sachversicherung, Verlag Versicherungswirtschaft, Schriftenreihe Versicherungsrecht in der Praxis, 2. Auflage, Karlsruhe 2013, 370 Seiten

- **Günther**, Versicherungsrecht – Ausgewählte Fragen, interaktives eBook, Köln 2013, Apple-Bookstore
- **Günther**, Sachversicherung I - Vertragstechnik, interaktives eBook, Köln 2013, Apple-Bookstore
- **Günther**, Sachversicherung II – Gefahrenlehre, interaktives Book, Köln 2012.
- **Maier**: Neue Bedingungen in der Rechtsschutzversicherung in r+s 2013, 105
- **Maier**: Anmerkung zu BGH XII ZR 40/11 (Alles – oder – Nichts – Prinzip in AGB – AGB eines Autovermieters) in r+s 2013, 12
- **Maier**: Anmerkung zu OLG Hamburg 14 U 3 / 12 (Feststellung des Schadens bei Meinungsverschiedenheiten über die Schadenshöhe) in r+s 2013, 221
- **Maier**: Anmerkung zu LG Stuttgart 22 O 503/11 (Unfall und Ausschluss von Schäden aufgrund eines Brems – oder Betriebsvorgangs) in: r+s 2013, S. 425
- **Schimikowski**: Aktuelle Fragen zum Abschluss des Versicherungsvertrags, in: recht und schaden 2012, 577 ff.
- **Schimikowski**: Risikoausschluss für Vorschäden in der Umwelthaftpflichtversicherung (Anmerkung zu OLG Hamm 20 U 55/10), in: recht und schaden 2013, 67 f.
- **Schimikowski**: Vorweggenommener Deckungsprozess des Geschädigten gegen den Haftpflichtversicherer des Schädigers (Anmerkung zu OLG Naumburg 2 U 23/13), in: recht und schaden 2013, 434.
- **Schimikowski**: Ausschlussstatbestand Enteignungsangelegenheiten in der Rechtsschutzversicherung (Anmerkung zu LG Düsseldorf 11 O 397/12), in: recht und schaden 2013, 550 f.

2.3 Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle Versicherungsrecht im abgelaufenen Jahr gehalten:

- Für den Veranstalter MWV referierte **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther** am 12.06.2013 zu den aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung zum Betrug in der Sachversicherung.
- Am 26.09.2013 fand die von **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther** für VersForum geplante Veranstaltung zum Regress des Sachversicherer in Köln statt. Prof. Günther stellte dort die Rechtsprechung der Jahre 2012-2013 vor.

- Am 16.10.2013 hielt **Prof. Dr. Jochen Axer** im Rahmen der ivw-academy e.V. einen Workshop zu Rechtsfragen des VVaG im Kontext der Entwicklung von Solvency II ab.
- Für das VersForum hielt **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther** am 07.11.2013 im Rahmen der Veranstaltung „Aktuelle Regulierungs- und Rechtsfragen in der Sachversicherung“ einen Vortrag u.a. zu den Quotierungsfragen nach dem VVG n.F.
- Für den VVB, der am 05.12.2013 in Köln in den Räumen des AXA-Versicherung den Fachkreis Sachversicherung zu dem Thema „Jahrhunderthochwasser...nicht schon wieder!“ einlud, ging **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther** auf die in der Praxis wichtigsten Fallgestaltungen in der Elementarschadenversicherung ein.

2.4 Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle Versicherungsrecht durchgeführt:

2.4.1 Diskussionsforum am 07.03.2013

Das 7. Diskussionsforum fand am 7.3.2013 statt, wobei folgende Themen behandelt wurden:

Prof. Dr. Roland Rixecker Präsident des saarländischen Verfassungsgerichts, Präsident des Saarländischen Oberlandesgericht	Kausalität und Arglist im Obliegenheitenrecht.
RA Kai-Jochen Neuhaus Fachanwalt für Versicherungs- und Immobilienrecht, Dortmund	Tatort Antragstellung: Der manipulierende Agent und Auswirkungen auf die Prüfung einer Anzeigepflichtverletzung.

2.4.2 Diskussionsforum am 06.11.2013

Das 8. Diskussionsforum fand am 6.11.2013 statt, wobei folgende Themen behandelt wurden:

Roland Wendt stellv. Vors. Richter am BGH, IV. Zivilsenat (Versicherungssenat)	Aktuelles Höchstgerichtliches zum Versicherungsschutz rund um Fahrzeuge – Haftpflicht - , Kasko - , Unfallversicherung.
Prof. Dr. iur. Peter Reiff Universität Trier	Neue Rechtsprechung zur Haftung des Versicherungsmaklers

2.4.3 Exkursionen

An der Schnittstelle zwischen Lehre und Forschung führten die Mitglieder der Forschungsstelle folgende Exkursionen mit Bachelor- und Masterstudenten des IVW durch:

- Am 08.05. 2013 besuchte **Prof. Dr. Dirk-Carsten Günther** mit den Studenten des Fachs Sachversicherung den BGH in Karlsruhe. Dort konnten die Studenten nicht nur an Sitzungen des Versicherungssenats teilnehmen, sondern durften auch Blicke hinter den Kulissen werfen.
- Vom 23.-25.März 2013 organisierte **Prof. Dr. Jochen Axer** für Studenten des Wahlpflichtfachs Steuern (6. Semester – Bachelor) eine Exkursion nach Hamburg. Intensive Diskussionen über Produktthemen und ertrag- und versicherungssteuerliche Fragestellungen konnten bei der Hanse-Mercur Versicherungsgruppe und der Hamburger Niederlassung der Generali Versicherungsgruppe geführt werden. Ergänzt wurden durch Fachthemen durch einen Besuch bei der Handelskammer der Hansestadt Hamburg und die Hamburg-typischen Besuche von Fischmarkt und Reeperbahn.
- Am 20. November 2013 besuchte **Prof. Axer** mit den Studenten des Wahlfachs Steuern (5. Semester – Bachelor) eine Sitzung des Finanzgerichts Köln mit insgesamt sechs unterschiedlichen Verfahren.
- Am 25. November 2013 konnten die Master-Studenten mit **Prof. Axer** die Rheinland Versicherungen in Neuss besuchen. Herr Christoph Buchbender (Mitglied des Vorstands und im Übrigen Lehrbeauftragter am IVW) empfing zu einem aktuellen Thema der Basisentscheidung zu einem neuen Produkt der Gruppe und erläuterte gemeinsam mit leitenden Herren der Rheinland-Gruppe die zugrunde liegenden Überlegungen in rechtlicher, ökonomischer und strategischer Hinsicht.

3 Forschungsstelle FaRis

(Prof. Dr. Maria Heep-Altiner)

Die Forschungsstelle actuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement (FaRis) wurde mit der Intention gegründet, eine verbesserte Koordination der Forschungsaktivitäten der Kolleginnen und Kollegen, die sich mit actuariellen Fragen beschäftigen, sowie eine Verbesserung der Außenwahrnehmung zu erreichen.

3.1 Zielsetzung & Mitwirkende

FaRis ist dabei eindeutig anwendungsorientiert. Insofern ist es eine wesentliche Zielsetzung der Forschungsstelle, Kontakte zur Versicherungspraxis zu vertiefen, anwendungsorientierte Forschungsprojekte mit Hilfe der Praxis zu initiieren und insbesondere interessierte Experten in die Arbeit einzubeziehen. FaRis dient auch dem beidseitigen Wissenstransfer von Hochschule und Wirtschaft. Weitere Informationen zu FaRis finden sich auf der FaRis Website unter www.fh-koeln.de/faris.

An der Forschungsstelle arbeiten alle Professorinnen und Professoren mit, die sich aktiv mit actuariellen Fragestellungen auseinandersetzen; dies bezieht nicht nur alle Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Versicherungswesen mit ein, sondern ausdrücklich auch alle interessierten Kolleginnen und Kollegen anderer Institute. Die derzeitigen FaRis Mitglieder sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Oskar Goecke	Finanzdienstleistungen, Kapitalanlagemanagement.	Institut für Versicherungswesen	oskar.goecke@fh-koeln.de
Prof. Dr. Maria Heep-Altiner	Sprecherin von FaRis, Schadenversicherungsmathematik.	Institut für Versicherungswesen	maria.heep-altiner@fh-koeln.de
Prof. Dr. Ralf Knobloch	Quantitative Methoden, Risikomanagement, Betriebliche Altersversorgung.	Schmalenbach Institut	ralf.knobloch@fh-koeln.de
Prof. Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe	Transportversicherung, Rückversicherung.	Institut für Versicherungswesen	lutz.reimers@fh-koeln.de
Prof. Dr. Jürgen Strobel	Lebensversicherung, betriebliche Altersversorgung, Schriftleitung „Forschung am IVW Köln“.	Institut für Versicherungswesen	juegen.strobel@fh-koeln.de
Prof. Dr. Magda Schiegl	Korrespondierendes Mitglied	Hochschule Landshut	Madga.schiegl@haw-landshut.de
Marcel Berg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Institut für Versicherungswesen	marcel.berg@fh-koeln.de
Susanna Beier	Wissenschaftliche Hilfskraft	Institut für Versicherungswesen	susanna.beier@smail.fh-koeln.de
Urij Dolgov	Bereich "Product Management & Development – Pricing Actuaries"	Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG	

Darüber hinaus ist in Übereinstimmung mit der Konzeption von FaRis auch die aktive Mitwirkung interessierter Aktuare möglich, die außerhalb einer Hochschultätigkeit angesiedelt sind.

3.2 Projekte

Folgende Projekte wurden im vergangenen Jahr von den Mitgliedern der Forschungsstelle FaRis bearbeitet:

- Fortführung des Promotionsvorhabens von Herrn Daroslav Lazic, Master-Absolvent des IVW, unter der gemeinsamen Betreuung durch Prof. Dr. Fred Wagner (Universität Leipzig) und **Prof. Dr. Oskar Goecke** (IVW Köln).
- Gemeinsames Veröffentlichungsprojekt zum Thema „Value-Based.Risk-Management in Non-Life Insurance“ der Masterstudenten des Instituts für Versicherungswesen unter der Betreuung von **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner**, siehe dazu auch die in der Rubrik „Publikationen“ aufgelistete Veröffentlichung.
- Breiter angelegtes Projekt zu Modellierung der Nat Cat Risiken in Kraftfahrt Kasko im Rahmen der Masterarbeit von Sebastian Hoos unter der Betreuung von **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner**. Eine spätere Veröffentlichung ist geplant.
- Im Oktober 2013 haben **Prof. Dr. Goecke** und **Prof. Dr. Knobloch** ein Forschungsprojekt zum Thema "Liquiditätsmanagement in Versicherungsunternehmen" in Kooperation mit der **Compircus AG** gestartet.

Für die Kreditinstitute gehört das Liquiditätsmanagement – insbesondere das Liquiditätsrisikomanagement – schon immer zu den Kernaufgaben der Unternehmensführung. Insbesondere gibt es für Kreditinstitute detaillierte aufsichtsrechtliche Vorschriften für das Liquiditätsmanagement. Da im Versicherungsgeschäft der Grundsatz der Vorauszahlung (Versicherungsschutz erst nach Eingang der Einlösumsprämie) gilt, war lange Zeit die Auffassung verbreitet, dass im Unterschied zum Bankensektor für Versicherungsunternehmen das Liquiditätsrisiko keine oder nur eine marginale Bedeutung hat. Diese Sichtweise hat sich geändert. Die Versicherer haben während und nach der Finanzkrise erleben müssen, dass vormals liquide Kapitalanlagen plötzlich nicht mehr am Markt gehandelt werden konnten.

Lebensversicherer machen die Erfahrung, dass mit fortschreitender Bestandsreife der laufende Prämienzufluss nicht mehr ausreicht, die fälligen Leistungen zu bedienen - ausreichende Liquidität ist also keine Selbstverständlichkeit mehr. Darüber hinaus zwingt das niedrige Zinsniveau die Versicherer, verstärkt auch illiquide Anlageformen in ihre Kapitalanlageportfolios aufzunehmen. Damit steigt das Liquiditätsrisiko. Wenn jedoch umgekehrt zu viel Liquidität vorgehalten wird, so entstehen Opportunitätskosten.

Diese Thematik soll in dem Forschungsprojekt analysiert werden, wobei einige Aspekte des Forschungsprojektes parallel in einer Masterthesis behandelt werden. Darüber hinaus ist ein Workshop zu dem Thema geplant.

3.3 Publikationen

Die Mitglieder der Forschungsstelle FaRis veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

3.3.1 Forschung am IVW Köln

Da die Forschungsstelle FaRis sich in einem besonderen Maße der in „Cologne Open Science“ erscheinenden Online Publikationsreihe „Forschung am IVW Köln“ verpflichtet fühlt, sind die Publikationen der FaRis Mitglieder in dieser Reihe an dieser Stelle separat aufgeführt:

- 1 Heep-Altiner: Verlustabsorbierung durch latente Steuern nach Solvency II in der Schadenversicherung, Nr. 11/2013.
- 2 Knobloch (Hrsg.): Risikomanagement in der betrieblichen Altersversorgung. Proceedings zum 4. FaRis & DAV-Symposium am 14. Juni 2013, Nr. 9/2013.
- 3 Strobel (Hrsg.): Rechnungsgrundlagen und Prämien in der Personen- und Schadenversicherung - Aktuelle Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen. Proceedings zum 3. FaRis & DAV Symposium am 7. Dezember 2012, Nr. 8/2013.
- 4 Goecke: Sparprozesse mit kollektivem Risikoausgleich - Backtesting, Nr. 7/2013.
- 5 Knobloch: Konstruktion einer unterjährlichen Markov-Kette aus einer jährlichen Markov-Kette, Nr. 6/2013.
- 6 Heep-Altiner et al. (Hrsg.): Value-Based-Management in Non-Life Insurance, Nr. 5/2013.
- 7 Heep-Altiner: Vereinfachtes Formelwerk für den MCEV ohne Renewals in der Schadenversicherung, Nr. 4/2013.

3.3.2 Artikel & Monographien

Über die Veröffentlichungen in „Forschung am IVW“ hinaus wurden noch folgende weitere Publikationen vorgenommen:

- Goecke: Sicher ist nur: Nichts ist sicher! Kölner Versicherungsspitzen X VII. IVW Newsletter 2013-06.
- Goecke, Oskar : *Ein Generationenfonds für die Altersvorsorge*, Versicherungswirtschaft 2013, Heft 16, S. 57 - 61.
- Goecke, Oskar : *Ausschließlich im Besitz der Sparer – Kollektiver Risikoausgleich im Generationenfonds ermöglicht alternative Dynamik für die kapitalgedeckte Vorsorge*, Versicherungswirtschaft 2013, Heft 17, S. 42 - 45.
- Goecke, Oskar: *Pension saving schemes with return smoothing mechanism*, Insurance: Mathematics and Economics 53 (2013), S. 678 - 689.

- Knobloch, Ralf: Risikomanagement in der betrieblichen Altersversorgung. Der Aktuar, 03/2013, September 2013, Seite 174 – 175.
- Schiegl, Magda: A model study about the applicability of the Chain Ladder method. Scandinavian Actuarial Journal, December 2013.

3.3.3 Masterarbeiten mit Forschungsbezug

An dieser Stelle listet FaRis auch diejenigen Masterarbeiten mit mindestens guter Qualität auf, die in einem klaren Zusammenhang zu den Forschungsaktivitäten der FaRis Mitglieder stehen. Diese Liste enthält keine vollständige Auflistung aller durch FaRis Mitglieder betreuten Masterarbeiten.

- Sebastian Hoos: Modellansatz zur Nat-Cat Quotierung in Kraftfahrerkasko. IVW 2013.

Durch FaRis Mitglieder betreute Bachelorarbeiten werden in dieser Rubrik grundsätzlich nicht aufgelistet. Sofern eine durch FaRis Mitglieder betreute Bachelorarbeit mit mindestens guter Qualität ebenfalls einen klaren Forschungsbezug aufweist, wird diese im Zusammenhang mit einem konkreten Projekt genannt.

3.4 Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern von FaRis im abgelaufenen Jahr gehalten:

- Ralf Knobloch: Risikomanagement in der betrieblichen Altersversorgung. Eröffnungsvortrag des 4. FaRis & DAV Symposium, Köln, 14.06.2013.
- Ralf Knobloch: Bewertung von biometrischen Risiken in der bAV. 4. Faris & DAV Symposium, Köln, 14.06.2013.
- Oskar Goecke: Modell und Wirklichkeit. Eröffnungsvortrag des 5. FaRis & DAV Symposium, Köln, 6.12.2013.
- Oskar Goecke: Die betriebliche Altersversorgung im Niedrigzinsumfeld – Neue Herausforderungen. VVB-Fachkreistagung des Fachkreises „Lebensversicherung und Betrieblichen Altersversorgung“ am 3. Mai 2013, Karlsruhe.
- Oskar Goecke: Plädoyer für die Lebensversicherung als kollektiven Sparprozess, Vortrag anlässlich des Beltios Forum für Versicherungen am 19. 9. 2013 in Köln.
- Oskar Goecke: Life Insurance as a collective saving process - implications from the low interest environment, Vortrag anlässlich des 11th International Seminar on Risk Management am 24. 9. 2013 in Köln.
- Oskar Goecke: Was ist eine sichere Kapitalanlage? Kapitalgedeckte Altersvorsorge in der Niedrigzinsphase, Vortrag anlässlich des Solvara-Anwendertreffens am 19.5. 2013 in Hamburg.

3.5 Veranstaltungen

Die folgenden Symposien wurden im Berichtsjahr in Zusammenarbeit zwischen der Forschungsstelle FaRis und der Deutschen Aktuarsvereinigung (DAV) durchgeführt:

3.5.1 FaRis & DAV Symposium am 14.06.2013

Beim 4. FaRis & DAV Symposium“ zum Thema „Risikomanagement in der betrieblichen Altersversorgung“ wurden folgende Vorträge gehalten:

<i>Prof. Dr. Ralf Knobloch</i>	Eröffnungsvortrag.
<i>Dr. Georg Thurnes</i>	MaRisk VA bei Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung.
<i>Alfred Gohdes</i>	Ergebnisse der Auswirkungsstudie zu Pensionseinrichtungen in Europa.
<i>Prof. Dr. Ralf Knobloch</i>	Bewertung von biometrischen Risiken in der bAV.

Die Ergebnisse sind in einem Tagungsband in „Cologne Open Science“ verfügbar.

3.5.2 FaRis & DAV Symposium am 06.12.2013

Beim 5. FaRis & DAV Symposium zum Thema „Modell und Wirklichkeit“ wurden folgende Vorträge gehalten:

<i>Prof. Dr. Oskar Goecke</i>	Eröffnungsvortrag
<i>Roland Weber</i>	Mathematische Modelle – Glaube, Hoffnung, Realität.
<i>Dr. habil. Stefan M. Heinenmann</i>	Zwischen Blindflug und Boninis Paradox – Modelle in der Finanzmathematik.
<i>Dr. Michael Renz</i> <i>Sabine Mohsler</i>	35 Jahre (aktuarielle) Modellierung und kein bisschen weiser? – Ein Beispiel aus der Krankenversicherung.

Die Ergebnisse werden in 2014 in einem Tagungsband in „Cologne Open Science“ zur Verfügung gestellt.

3.6 Sonstiges

Zusätzlich zu den zuvor aufgelisteten Rubriken mit der originären Forschungstätigkeit von FaRis möchte die Forschungsstelle noch auf folgende sonstige Punkte hinweisen:

3.6.1 Öffentlichkeitsarbeit & Außeruniversitäre Engagements

- **Prof. Dr. Jürgen Strobel** ist in den neuen Aufsichtsrat der Kölner Pensionskasse gewählt worden. Dort vertritt er nun den neuen und alten Vorsitzenden Hans-Jochim von Wick.
- **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner** ist zum zweiten Mal als Mitglied im Bereich der akademischen Mitglieder des international besetzten EIOPA Beirats für Versicherung & Rückversicherung gewählt worden.
- **Prof. Dr. Maria Heep-Altiner** – langjähriges Vorstandsmitglied der deutschen Aktuarvereinigung – ist zur Vorsitzenden des neugegründeten Weiterbildungsausschuss der DAV berufen worden.

3.6.2 Partner & Förderer

Es gehört zum Selbstverständnis von FaRis, auch externe Partner und Förderer in die Forschungsarbeit einzubeziehen. Hierfür wurde ein Förderprogramm für alle Interessenten erarbeitet.

Projekte, die in diesem Zusammenhang aufgesetzt wurden, sind in den entsprechenden Rubriken dieses Forschungsberichtes aufgelistet.

Bei Interesse an einer derartigen Projektarbeit oder einer allgemeinen Förderung kann man sich direkt an FaRis wenden, wobei FaRis sich allerdings das Recht vorbehält, die Zusammenarbeit mehr an wissenschaftliche als an monetäre Interessen zu knüpfen. Ansprechpartner hierfür ist **Prof. Dr. Ralf Knobloch**.

4 Forschungsstelle Versicherungsmarkt

(Prof. Dr. Michael Völler, Prof- Horst Müller-Peters)

4.1 Zielsetzung & Mitwirkende

Die Forschungsstelle Versicherungsmarkt bündelt die Forschungsaktivitäten am IVW rund um das Thema Versicherungsmarketing, Versicherungsvertrieb, Versicherungsmarktforschung, Konsumentenverhalten und Verbraucherschutz. Gemeinsam mit einem Kreis von in ihrer jeweiligen Fachdisziplin anerkannten Kollegen werden Themen rund um den Versicherungsmarkt interdisziplinär erforscht, wobei neben betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auch Aspekte der Psychologie, der Mathematik, der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre eingeschlossen werden.

Neu aufgenommen in die Forschungsstelle Versicherungsmarkt wurde Herr **Jürgen Schulz**, der schon seit vielen Jahren erfolgreich als Lehrbeauftragter am IVW mitwirkt. Er ergänzt das Themenspektrum der Forschungsstelle um den Schwerpunkt Maklermarkt.

An der Forschungsstelle wirken derzeit somit folgende Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte des IVW Köln mit:

Name	Funktion / Schwerpunkt	Institut / Unternehmen	Kontakt
Prof. Dr. Michael Völler	Leitung der Forschungsstelle, Versicherungsmarketing, insbesondere Social Media	Institut für Versicherungswesen	michael.voller@fh-koeln.de
Prof. Horst Müller-Peters	Leitung der Forschungsstelle, Kundenverhalten, Marketing, Marktforschung	Institut für Versicherungswesen	horst.mueller-peters@fh-koeln.de
Prof. Dr. Rolf Arnold	Personal, Vertrieb	Institut für Versicherungswesen	rolf.arnold@fh-koeln.de
Prof. Dr. Gabriele Zimmermann	Personal	Institut für Versicherungswesen	gabriele.zimmermann@fh-koeln.de
Jürgen Schulz	Maklermarkt	Lehrbeauftragter	juergen.schulz-koeln@t-online.de
Prof. Dr. Detlev Rüdiger	Volkswirtschaftslehre, Krankenversicherung	Institut für Versicherungswesen	detlev.ruediger@fh-koeln.de
Prof. Dr. Horst Grundhöfer	Versicherungsmarketing	Institut für Versicherungswesen	horst.grundhoefer@fh-koeln.de

Die Forschungsaktivitäten der Forschungsstelle für das Berichtsjahr sind nachfolgend dokumentiert.

4.2 Projekte

Die Projekte der Forschungsstelle umfassen klassische Forschungsprojekte sowie Fallstudien, die nachfolgend aufgeführt sind.

4.2.1 Forschungsprojekte

Im Rahmen der Forschungsarbeit werden in 2013 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Forschungsschwerpunkt "Einfluss sozialer Medien"
- Forschungsschwerpunkt "Digitalisierung in der Versicherungswirtschaft"
- Forschungsschwerpunkt „Frauen im Versicherungsvertrieb“
- Forschungsschwerpunkt "Konsumentenverhalten und Versicherungspsychologie"
- Forschungsschwerpunkt "Innovation im Versicherungsmarkt"
- Forschungsschwerpunkt „Absolventinnen des integrierten Studiums - Langzeitstudie des beruflichen Werdegangs“

Zu diesen Themen trägt die Forschungsstelle durch regelmäßige Projekte, Publikationen und Veranstaltungen zur laufenden Forschung bei und betreibt durch Fallstudien, Seminare, Vorträge und Kongresse einen intensiven Austausch mit der Praxis.

4.2.2 Fallstudien

Ein Teil der Forschung wird unmittelbar in einem Dreiklang von Institut, Studenten und Unternehmen durchgeführt, zum Beispiel in Form von gemeinsamen Fallstudien.

Im Folgenden sind die Projektarbeiten („PAM“ bzw. „PAMA“, in Kooperation mit einem Unternehmen) seit Oktober 2012 im Bachelor- und Masterstudiengang aufgelistet:

Fallstudien: PAM - ProjektArbeit Marketing

- Bedeutung von Kundenbewertungen im Online-Marketing von Versicherungsunternehmen
- Entwicklung eines auf die Lebenssituation junger Leute zugeschnittenen Produktpaketes
- Entwicklung eines Gewerbeportal-Konzeptes für die XY“
- Erstellung eines Personalmarketing-Konzeptes für das Web 2.0
- Erstellung eines Relaunch-Konzeptes für den Internet-Auftritt der XY
- Erwartungen von Digital Natives an Versicherungen
- Integrierte Vermarktungsstrategie in der Zielgruppe Studenten
- Kollaboration mit Autoherstellern – Partnerschaft oder Knebel?
- Positionierung eines beruflichen Weiterbildungsangebotes in der Versicherungsbranche

- Omni Channel für Versicherungsunternehmen
- Situativer Mobilitätsschutz per App: Bedarfsanalyse und Entwicklung eines Marketing-Konzeptes
- Zahnärztliche Zweitmeinung

Fallstudien: PAMA - ProjektArbeit MAster

- Kundenbewertungen im Online-Marketing von Versicherungsunternehmen
- Multikanalmanagement für junge Leute
- Programm für chronisch Rückenranke
- Recruiting von Azubis in Zeiten von Web 2.0

4.2.3 Versicherungs-App

Im Rahmen des Seminars "Onlinemarketing" hat eine Studentengruppe unter Leitung von **Prof. Horst Müller-Peters** eine Applikation für Smartphones entwickelt. Zentrale Inhalte sind ein Versicherungslexikon, eine Übersetzungsfunktion und ein Quiz als Selbsttest und Lernprogramm. Daneben besteht u. a. Zugriff auf die Mensapläne und auf Informationen rund um das IVW. Das Projekt wurde konzeptionell unterstützt von der **Hamburger direkt Gruppe**, die auch die Programmierung durchgeführt hat. Die App wurde in 2013 abgeschlossen und steht seit Mitte November im iTunes-Store und bei google play zum Download bereit (IVW Versicherungslexikon).

4.3 Publikationen

Die Mitglieder der Forschungsstelle Versicherungsmarkt veröffentlichten im Berichtszeitraum folgende Publikationen:

- Koenecke, Vanessa, Fetchenhauer, Detlef, Müller-Peters, Horst (2013/2014): Versicherungsbetrug: Verbreitung, Erklärung, präventive Maßnahmen. Gabler, Wiesbaden. (In Druck).
- Müller-Peters, Horst, Völler, Michael (Hg.) (2013/2014, in Vorbereitung): Innovation in der Versicherungswirtschaft. Bericht vom 17. Kölner Versicherungssymposium, Karlsruhe, Verlag Versicherungswirtschaft
- Müller-Peters, Horst: Marktforschungsmanagement. marktforschung.dossier, Dezember 2013
- Völler, Michael und Jucikas, Sören: Soziale Medien und Versicherungen - Ist die Assekuranz reif für den Dialog mit dem Kunden? Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, 2013 (in Vorbereitung)

- Völler, Michael: Der moderne Versicherungskunde: Informationssuche und Entscheidungsfindung in Zeiten von Web 2.0, 2013 (in Vorbereitung)
- Völler, Michael und Schmitz, Michael: Multikanalmanagement für junge Leute in der Versicherungswirtschaft, 2013 (in Vorbereitung)
- Zimmermann, Gabriele: Frauen im Vertrieb – was sagen die Kunden dazu? AssCompact November 2013, S. 7/8
- Müller-Peters, Horst: Kundenverhalten im Umbruch? Neue Informations- und Abschlusswege in der Kfz-Versicherung. Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, Nr. 10/2013
- Müller-Peters, Horst (Hrsg.): Kölner Versicherungslexikon. App für Smartphones und Tablet Computer
- Müller-Peters, Horst: Innovations- und Zukunftsforschung - Forscherblick in die Glaskugel? marktforschung.dossier, Juli 2013
- Zimmermann, Gabriele: Mehr Erfolg durch Netzwerken – was Frauen vom Netzwerken abhält, in: Versicherungsbetriebswirt, Nr. 6/2013
- Zimmermann, Gabriele: Frauen im Vertrieb – gut organisiert und empathisch, in: Versicherungsmagazin 6/2013, S. 42f
- Völler, Michael: Die Zukunft wird ausgeblendet , in: Versicherungsmagazin 3/2013, S. 44f
- Füllgraf, Roth, Völler: Social Web für Versicherer, in: Versicherungsmagazin 2/2013, S.34f
- Müller-Peters, Horst: Der vernetzte Autofahrer – Akzeptanz und Akzeptanzgrenzen von eCall, Werkstattvernetzung und Mehrwertdiensten im Automobilbereich, Schriftenreihe Forschung am IVW Köln, Nr. 3/2013.
- Müller-Peters, Horst: Marktforschung in der digitalisierten Welt. Köln 2013

4.4 Vorträge

Folgende Vorträge wurden von den Mitgliedern der Forschungsstelle Versicherungsmarkt im abgelaufenen Jahr gehalten:

- Müller-Peters, H.: "Versicherungsbetrug aus verhaltenswissenschaftlicher Perspektive" auf dem 7. BF21-Schadenkongress am 27.11.2013 in Köln.
- Müller-Peters, H.: "Kundenkontakt in der digitalen Welt". Vortrag und Moderation der gemeinsamen Veranstaltung der Forschungsstelle Versicherungsmarkt und des Fachkreises Marketing/Vertrieb des VVB am 20. November 2013 an der Fachhochschule Köln
- Völler, M: "Social Media - Versicherung im Leitmedium der neuen Generation?", Vortrag auf der VVB-Fachkrestagung Marketing/Vertrieb am 20. November 2013 in Köln

- Völler, M: "Wie orientiert sich der moderne Versicherungskunde im Versicherungsdschungel?", Vortrag auf dem GDV Jahreskongress 2013 am 7. November 2013 in Köln
- Müller-Peters, H.: "Kundenverhalten im Umbruch? Neue Informations- und Abschlusswege in der Kfz-Versicherung" am 28. Oktober 2013 in Köln
- Zimmermann, G.: „Frauen im Versicherungsvertrieb – was sagen die Kunden dazu?“, Vortrag beim Forum „Frauen – Finanzen – Führung“ auf der DKM am 24. Oktober 2013 in Dortmund
- Müller-Peters, H.: "Aufbruch oder Abbruch? Der Versicherungsvertrieb am Scheideweg" im Rahmen des BusinessForum 21 "Zukunftsforum Assekuranz" am 9. Oktober 2013 in Köln
- Völler, M: "Today's customers do their homework on insurances", Vortrag bei der PZU Polen am 7. Oktober 2013 in Warschau
- Völler, M: "Social media for the insurance industry - silver bullet or water pistol?", Vortrag auf dem 11th International Seminar on Risk Management der GenRe am 24. September 2013 in Köln
- Völler, M: "Dialog statt digitale Broschüre - So nutzen andere Unternehmen die Möglichkeiten des Web 2.0", Vortrag bei den "Hafengesprächen" von IBM und sinopsis am 25. Juli 2013 in Köln
- Müller-Peters, H.: "Qualitative Online Research: Deeper Insights or just faster and cheaper?" auf der 15th General Online Conference, March 04-06 2013 in Mannheim.
- Müller-Peters, H.: "Der vernetzte Autofahrer -- Akzeptanzgrenzen von eCall und Mehrwertdiensten" auf dem 28. Kfz Sachverständigentag am 31. Mai 2013 in Potsdam
- Völler, M: "Tipps für Versicherungsvermittler zu Facebook, Twitter und Co.", Vortrag auf der BVK Hauptversammlung 2013 am 24. Mai 2013 in Friedrichshafen am Bodensee
- Völler, M: "Der moderne Versicherungskunde: Informationssuche und Entscheidungsfindung in Zeiten von Web 2.0", Vortrag beim IBM Vorstandsseminar Versicherungsunternehmen 2013 zum Thema "Vernetzung und Vertrauen" am 9. Mai 2013 in Krakau
- Völler, M: "Soziale Medien und Versicherungen - Ist die Assekuranz reif für den Dialog mit dem Kunden?", Vortrag bei der Mitgliederversammlung des Vereins der Förderer des Instituts für Versicherungswesen am 7. Mai 2013 in Köln
- Müller-Peters, H.: "E-Call - Akzeptanz und Akzeptanzgrenzen" auf dem MCC-Kongress Kfz-Versicherung am 11. April 2013
- Müller-Peters, H.: "Kfz-Versicherung im Fokus", Moderation der Podiumsdiskussion "Monopol, Marge, Marke?! - Internet-Vergleichsportale: Unverzichtbare Umsatzbringer oder... nur eine bodenlose Kostenfalle für die Versicherungsunternehmen?!" auf der 10. BF21-Jahrestagung am 26. Februar 2013 in Köln
- Müller-Peters, H.: "Kfz-Versicherung im Fokus", : Vortrag "Vergleichsportale - Chancen und Grenzen aus Sicht der Kunden und der Versicherer" auf der 10. BF21-Jahrestagung am 26. Februar 2013 in Köln
- Völler, M.: insurance Day 2013 von Ceyoniq, Vortrag "Versicherungen 2.0 - alles online oder was?" am 21. Februar 2013 in Köln

- Müller-Peters, H.: "E-Call im Automobilbereich: Akzeptanz und Akzeptanzgrenzen - insbesondere unter Berücksichtigung des Datenschutzes" am 24. Januar 2013 in Goslar

4.5 Veranstaltungen

Die folgenden Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr von der Forschungsstelle Versicherungsmarkt durchgeführt:

4.5.1 Veranstaltung „Kundenkontakt in der digitalen Welt“

Soziale Medien, mobile Endgeräte, Vergleichsportale und Big Data revolutionieren unseren Alltag und unser Konsumverhalten. „Always online“ wird Realität. Bestehende Angebote verschwinden, neue setzen sich durch. Ganze Berufszweige entstehen, gehen unter oder erfinden sich neu.

Die Versicherungsbranche befindet sich mitten in diesem Umbruch - in den Prozessen, den Produkten, vor allem aber im Kundenkontakt. Was kommt, was geht, welche Risiken und Chancen ergeben sich für neue und alte Akteure in Produkt, Kommunikation und Vertrieb?

Dieser Frage sind wir gemeinsam mit etwa 100 Gästen in einer gemeinsamen Veranstaltung des Instituts für Versicherungswesen und des Fachkreises Marketing/Vertrieb des VVB am 20.11.2013 an der Fachhochschule Köln nachgegangen. Die Themen und Referenten:

- Der Kundenkontakt im Umbruch? Prof. Horst Müller-Peters, IVW – FH Köln
- Vergleichsportale: Erfolgsfaktor Verbraucherorientierung. Johannes Hack, Vorsitzender des Vorstandes - transparo AG
- Was die Versicherungswirtschaft von Apple und Google lernen kann. Thomas Baumbach, Geschäftsführer - OEV Online Dienste GmbH
- Digitales Zielgruppenmarketing am Beispiel der Pantaenius-Gruppe. Catherine Günther, Marketing Leiterin – Pantaenius Deutschland GmbH
- web@ktiv –Ein neues Produkt für den digitalen Konsumenten. Zouhair Haddou, Hauptabteilungsleiter Produktmanagement National – ARAG SE
- AppSichern, Innovation für Versicherungsmuffel. Lennart Wulff, Geschäftsführer – SituatiVe GmbH
- Social Media – Versicherung im Leitmedium der neuen Generation? Prof. Dr. Michael Völler, IVW – FH Köln
- „Wir müssen dahin, wo die Kunden schon lange sind.“ – Das Corporate-Blog-Projekt der Gothaer. Sabine Haas, Geschäftsführerin – result GmbH Agentur für Social Media

4.5.2 Erfahrungsaustausch mit der PZU SA

An der Schnittstelle zwischen Forschung und Lehre fand im Rahmen des Hauptseminars der Masterstudenten des 3. Semesters am 7. Oktober 2013 unter der Betreuung von **Professorin Dr. Michaele Völler**, Forschungsstelle Versicherungsmarkt, und **Prof. Dr. Karl Maier**, Forschungsstelle Versicherungsrecht ein Erfahrungsaustausch mit der PZU SA, dem ehemaligen Monopolversicherer Polens, in Warschau statt.

Herr Filip Sawicki und Frau Alicja Jasińska, beide aus dem Bereich Strategie und Marketing der PZU, stellte den Besuchern aus dem IVW die Historie und das Profil der PZU vor, präsentierten Besonderheiten des dortigen Marktes und berichteten über aktuelle Herausforderungen.

Anschließend erörterten die Masterstudenten **Marcel Andres**, **Manuel Dietmann** und **Philipp Kreuzberg** die Ergebnisse ihrer Mentoringarbeiten.

Professorin Dr. Michaele Völler stellte in ihrem Vortrag „Today's customers do their homework on insurances“ Forschungsergebnisse der Forschungsstelle Versicherungsmarkt vor, insbesondere die Erkenntnisse aus der diesjährigen Studie zum Informations- und Entscheidungsverhalten von Konsumenten in Zeiten von Web 2.0.

4.5.3 Arbeitskreis Versicherungsmakler

Durch die Initiative von **Jürgen Schulz** und **Prof. Dr. Rolf Arnold** hat der Arbeitskreis Versicherungsmakler zweimal getagt und dabei am 4.12. mit den Studierenden des Fachs Versicherungsvermittlung vier Fallstudienthemen, die im kommenden Sommersemester im Rahmen von Projektarbeiten erarbeitet werden, vorgestellt und diskutiert:

- Vergütungsmodelle für Versicherungsmakler und deren Auswirkung auf die Kundenbindung (in Kooperation mit Interassekuranz Sitt & Overlack)
- Auswirkungen der Honorarberatung auf den Bestand eines Gewerbe- und Industrieversicherungsmaklers (in Kooperation mit der Funk Gruppe)
- Voraussetzungen für die Einführung eines EDV-gestützten Programmes zur Honorarberatung in ein mittelständisches Maklerunternehmen (in Kooperation mit der Pantaenius Gruppe)
- Auswirkungen der Standardisierung von Schadenbearbeitung der Versicherer auf den Maklerbetrieb (in Kooperation mit Lurz & Hölscher Versicherungsmakler)

Die Bedeutung der Fallstudienthemen für den Maklermarkt stellte **Dr. Hans-Georg Jensen**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des VDVM (Verband deutscher Versicherungsmakler) in seinem Statement heraus.

5 Sonstiges

Im Vorfeld von Tsunami und Überflutungen auf den Philippinen mit den schrecklichen Folgen für viele Menschen stand zwei Tage vorher, am 8. November 2013, das 18. Kölner Versicherungssymposium unter dem Thema „Entwicklung der Risikogesellschaft“.

Professor Dr. Christoph Seeßelberg erläuterte in seiner Begrüßung, dass in diesem Jahr das Symposium wie auch alle anderen Aktivitäten der Forschungsstellen des IVW Köln (wie beispielsweise das FaRis Symposium am 6.12. zum Thema „Modell und Wirklichkeit“) unter dem Begriff „Risiko und Nachhaltigkeit“ zusammengefasst sind.

Auf den Begriff der Risikogesellschaft, der in den achtziger Jahren von dem Soziologen Professor Dr. Ulrich Beck entwickelt wurde, ging **Professor Dr. Rolf Arnold**, Leiter des Instituts für Versicherungswesen, in seinem Einführungsreferat ein. Die heutige Risikogesellschaft zeichnet sich durch Globalisierung der Risiken, zunehmende mediale Inszenierung von Risikolagen sowie durch wachsende komplexe Risikopotentiale, die von Menschen durch wissenschaftliche Forschung selbst ausgelöst werden, aus. Diese Entwicklungen führen dazu, dass Menschen in ihrer Risikowahrnehmung nicht mehr eindeutig auf wissenschaftliche Forschungserkenntnisse im Sinne einer risikoreduzierenden Wirkung vertrauen. Wissenschaft und Fortschritt werden zunehmend als eigenständiges Risikopotential wahrgenommen. Um in einer Gesellschaft und auch weltweit Konsensfähigkeit bei Risikolagen zu entwickeln und zu erhalten, sind weiterhin wissenschaftliche Risikoforschungen aber auch vertrauensvolle und offene Kommunikation der Entscheider, ob Unternehmen oder staatliche Instanzen, sowie der Dialog über ethische Grundlagen von Risikoentscheidungen wesentlich.

Andreas Schraft, Managing Director for Natural Hazards der Swiss Re, erläuterte in seinem Vortrag die Risikopotentiale aus Naturgefahren im asiatischen Raum. Das Eintreten von Erdbeben, Taifunen und Überflutungen in den besonders gefährdeten Regionen in Südostasien hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Zugleich sind die Auswirkungen für Menschen, Infrastruktur und Wirtschaft deutlich gewachsen. Ausschlaggebend hierfür war und ist, so Andreas Schraft, die zunehmende Besiedelung und der Aufbau von Infrastruktur und Ökonomie in den hoch gefährdeten Regionen. Diese Entwicklung der Urbanisierung insbesondere in durch Naturgefahren betroffene Regionen lässt sich auch in Europa erkennen. Anhand der historischen und der aktuellen Stadtpläne von Köln und von Zürich zeigte Andreas Schraft, dass in beiden Städten die Ansiedelung insbesondere in den aufgrund der Nähe zu Flüssen von Hochwasser besonders gefährdeten Stadtregionen verdichtet vollzogen wurde. Die Herausforderungen für Versicherer liegen daher zum einen in Geschäftspotentialen für Naturgefahrendeckungen in den wachsenden asiatischen Ländern und in den immer noch großen Deckungspotentialen im europäischen Raum. Zugleich können Versicherer durch ihr vorhandenes Wissen und die Weiterentwicklung wissenschaftlicher Methoden der Risikoforschung an der Prävention der Auswirkungen von Naturgefahren mitwirken. Hier ist insbesondere die Zusammenarbeit mit staatlichen Ein-

richtungen, die für die Urbanisierung, die Risikoprävention und auch die Maßnahmen in Schadenfällen verantwortlich sind, wesentlich.

Wachsende Haftungspotentiale stellen ein weiteres Merkmal unserer Risikogesellschaft dar. **Christian Lahnstein**, Consultant für Haftungsrecht und gesellschaftliche Einflüsse auf Haftung und Versicherung der Munich Re, erläuterte in seinem Vortrag „Wer haftet für was? – Grenzen der Versicherbarkeit von Haftpflichtrisiken“ die gesellschaftliche Entwicklung des Haftungsgedankens und die Auswirkungen auf Risiken und Versicherung. Zentrale Gedanken von Christian Lahnstein waren dabei, dass durch Versicherungsschutz gegen Haftung gerade bei innovativen Entwicklungen, wie z. B. in der Nanotechnologie, erst das Eingehen von Risiken ermöglicht wird. Hier ist die Versicherungswirtschaft gerade herausgefordert, sich mit innovativen wissenschaftlichen Entwicklungen auseinanderzusetzen, um wissenschaftlichen Fortschritt durch versicherungstechnische Absicherung zu ermöglichen. Angesichts der Globalisierung von Haftungstatbeständen stellt der fehlende Konsens in den nationalen Haftungsregelungen, so z. B. im Thema der Verjährungsfristen eine wachsende Herausforderung dar. Eine weitere zunehmende Herausforderung stellt die Problematik der Zuordnung individueller Haftungsverantwortung bei komplexen Risiken mit Haftung mehrerer oder bei Haftung, die nicht eindeutig zuzuordnen ist, dar. Diese Problematik ist insbesondere bei den Risiken des Internets relevant.

Professor Dr. Rolf Schwartmann, Gründer der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht und Vorsitzender der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit, erläuterte anhand der Beispiele Facebookparty und Mobbingfall Bettina Wulff das Phänomen des Schwarmverhaltens. Warum soll man sich gegen Schäden, die Menschwürme verursachen, nicht genauso versichern können, wie gegen Schäden, die Tierschwärme verursachen? – so die provokante Frage von Rolf Schwartmann. Die Verantwortung ist bei Internettrisiken eben nicht eindeutig zuzuordnen. Zugleich stellt sich aber die Frage der Verantwortung an die einzelnen Bürger, die Unternehmen und den Staat. Das Bewusstsein für die Gefahren der Internetnutzung bei den Bürgern zu entwickeln, verantwortungsbewusster Einsatz von Internetdiensten durch die Wirtschaftsunternehmen und die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Datenschutz und die Datensicherheit durch den Staat sind nach Rolf Schwartmann die entscheidenden Schritte der Verantwortung in der Risikogesellschaft.

Die Herausforderungen für die Versicherungswirtschaft angesichts der Entwicklungen in der Risikogesellschaft standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion unter Leitung von Professor Horst Müller-Peters vom Institut für Versicherungswesen. Die Referenten Andreas Schraft, Christian Lahnstein, Rolf Schwartmann, Rolf Arnold und dazu **Professor Dr. Oskar Goecke** vom Institut für Versicherungswesen und der Forschungsstelle FaRis diskutierten über die Chancen und die Bedeutung der Versicherungswirtschaft angesichts der unterschiedlichen Risikopotentiale wie Internettrisiken, Naturgefahren, Finanzrisiken und weltweite Haftungsrisiken. Die Bereitstellung von Versicherungsschutz und die Entwicklung innovativer Produkte für die zukünftigen Risikopotentiale auf der Grundlage der Risikoforschung sind der eine Teil der Verantwortung der Versicherungsbranche. Zum ande-

ren kann die Versicherungswirtschaft durch ihre wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den modernen Risikopotentialen und der Risikowahrnehmung bei den Menschen ebenfalls Beiträge zur Verbesserung des Risikobewusstseins der Bevölkerung, zur Weiterentwicklung von staatlichen risikorelevanten Rahmenbedingungen und zur transparenten Kommunikation von Risikolagen leisten. Diese doppelte nachhaltige Herausforderung ist für die Versicherungswirtschaft zugleich eine Chance, der eigenen Bedeutung in unserer Gesellschaft gerecht zu werden und in dieser Bedeutung auch entsprechend wahrgenommen zu werden.

6 Ausblick auf zukünftige Forschungsvorhaben

In diesem Abschnitt sind alle Projekte und Veranstaltungen des Institutes für Versicherungswesen im folgenden Jahr aufgelistet, sofern sie jetzt schon absehbar sind.

6.1 Forschungsschwerpunkt Rückversicherung

Im Hinblick auf geplante Projekte sei an dieser Stelle auf den Abschnitt 1.2 verwiesen; zudem werden die Entwicklungen in dem Rückversicherungsmarkt kontinuierlich beobachtet und gegebenenfalls durch Projekte begleitet.

Das 11. Kölner Rückversicherungs-Symposium wird auch in 2014, in der Aula der Fachhochschule Köln stattfinden.

Folgende Publikationen sind für 2014 geplant:

- **Hoos, Sebastian / Materne, Stefan:** Verbriefung von Langlebigkeitsrisiken durch Longevity Bonds - Darstellung anhand zweier Praxisbeispiele.
- **Knocks, Kai-Olaf / Materne, Stefan:** Kapitalzufluss im Cat-Bond-Markt – Günstiges Umfeld für Risikosponsoren.

6.2 Forschungsstelle Versicherungsrecht

Die Forschungsstelle Versicherungsrecht plant wieder zwei Diskussionsforen für 2014, wobei das erste Diskussionsforum am 11.03.2014 stattfinden wird.

6.3 Forschungsstelle FaRis

Derzeit sind von der Forschungsstelle FaRis respektive von den mitwirkenden Professoren und Mitarbeitern folgende zukünftige Projekte geplant:

Prof. Dr. Heep-Altiner

Veröffentlichungsprojekt mit den Masterstudenten zum Thema „Wertorientierte Steuerung in der Schadenversicherung“.

Veröffentlichung zum „Fair Value Bewertung von zedierten Reserven“ in Cologne Open Science.

Veröffentlichung zum Thema „Naturkatastrophenmodellierung“ in Cologne Open Science.

Prof. Dr. Heep-Altiner, Prof. Dr. Reimers-Rawcliffe

Organisation des 6. FaRis & DAV Symposiums am 13.06.2014 zum Thema „Katastrophenmodellierung. Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr.“

Herausgabe der Proceedings zum 6. FaRis & DAV Symposium am 13.07.2013 zum Thema „Katastrophenmodellierung. Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr.“

Prof. Dr. Reimers-Rawcliffe

Veröffentlichung zum Thema "Verteilungsbasierte Methoden zur Preisfindung von nichtproportionalen Rückversicherungsverträgen" in Cologne Open Science.

Prof. Dr. Knobloch

Veröffentlichung zum Thema „Endliche Zahlungsströme mit zinsunabhängigem Barwert“ in Cologne Open Science.

Prof. Dr. Knobloch, Prof. Dr. Goecke

Weiterführung der Projektarbeit mit der Compircus AG.

Workshop zum Thema Liquiditätsrisikomanagement.

Prof. Dr. Goecke, Urij Dolgov

Kollektives Sparen - Simulationsrechnungen auf Grundlage eines verallgemeinerten Kapitalmarktmodells.

Prof. Dr. Goecke

Herausgabe der Proceedings zum 5. FaRis & DAV Symposium am 06.12.2013 zum Thema „Modell und Wirklichkeit.“

Veröffentlichung zum Thema „Kollektiver Risikoausgleich in Rentnerbeständen“.

Urij Dolgov

Veröffentlichung zum Thema „Kalibrierung des Heston -Modells für den deutschen Markt“.

6.4 Forschungsstelle Versicherungsmarkt

Die Forschungsstelle Versicherungsmarkt führt die zuvor ausführlich erläuterte Projektarbeit auch in 2004 konsequent weiter, wobei konkret folgende Veröffentlichungsprojekte bereits jetzt für 2014 geplant sind:

Veröffentlichungen (Teil 1 und Teil 2) zu „Frauen im Versicherungsvertrieb“ von **Prof. Dr. Gabriele Zimmermann** in Cologne Open Science.

Kontakt/Impressum

Diese Veröffentlichung erscheint im Rahmen der Online-Publikationsreihe „**Forschung am IVW Köln**“.

Alle Veröffentlichungen dieser Reihe können unter www.ivw-koeln.de oder unter <http://opus.bsz-bw.de/fhk/index.php?la=de> abgerufen werden.

Eine weitere Publikationsreihe ist die **Schriftenreihe des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln**.

Herausgeber: Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e. V. Die Schriftenreihe kann über den Verlag Versicherungswirtschaft bezogen werden (<http://www.vvw.de/>).

Eine Übersicht aller Hefte der Schriftenreihe kann auch unter folgender Adresse abgerufen werden:

<http://www.f04.fh-koeln.de/fakultaet/institute/ivw/informationen/publikationen/00366/index.html>

Köln, Januar 2014

Herausgeber der Schriftenreihe / Series Editorship:

Prof. Dr. Reimers-Rawcliffe
Prof. Dr. Peter Schimikowski
Prof. Dr. Jürgen Strobel

Institut für Versicherungswesen /
Institute for Insurance Studies

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften /
Faculty of Business, Economics and Law

Fachhochschule Köln / Cologne University of Applied Sciences

Web www.ivw-koeln.de

Schriftleitung / Contact editor's office:

Prof. Dr. Jürgen Strobel

Tel. +49 221 8275-3270

Fax +49 221 8275-3277

Mail juergen.strobel@fh-koeln.de

Institut für Versicherungswesen /
Institute for Insurance Studies

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften /
Faculty of Business, Economics and Law

Fachhochschule Köln / Cologne University of Applied Sciences
Gustav Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Kontakt Autor / Contact author:

Institut für Versicherungswesen /
Institute for Insurance Studies

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften /
Faculty of Business, Economics and Law

Fachhochschule Köln / Cologne University of Applied Sciences
Gustav Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Tel. +49 221 8275-3271

Fax +49 221 8275-3277

Mail info@ivw-koeln.de

ISSN (online) 2192-8479